

impf

Monatlicher Service des Deutschen Grünen Kreuzes e. V.

Meningitis

ZB MED

Hirnhautentzündung - Gefahr für Leib und Leben

STATEMENT

Februar 2003

Ärzte und Eltern wissen zu wenig

Todesfall nach Pneumokokken-Meningitis

Prof. Dr. med. Christel Hülße, Direktorin des Landesgesundheitsamtes Mecklenburg-Vorpommern, Mitglied der Ständigen Impfkommission (STIKO) und des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Grünen Kreuzes e. V.



(dgg) Im vergangenen Jahr ist in Mecklenburg-Vorpommern ein kleines Kind an einer Pneumokokken-Infektion gestorben (siehe Seite 2). Der Tod des Dreijährigen hat mich sehr nachdenklich gestimmt. Als ich wenige Tage später einen Vortrag vor Ärzten hielt, stellte ich fest, dass einige Kollegen nicht ausreichend informiert waren, welche Babys und Kleinkinder mit dem neuen Konjugatimpfstoff gegen Pneumokokken geschützt werden können. Dabei gibt es bereits seit Juli 2001

dazu eine Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO). Bundesweit ist derzeit nur rund ein Drittel aller besonders gefährdeten Kleinkinder auch tatsächlich geimpft. Das darf nicht so bleiben, denn bei ihnen verlaufen Pneumokokken-Infektionen oft dramatisch.

Der Junge aus Mecklenburg-Vorpommern war kerngesund, dennoch überlebte er nicht. Bislang ist in Deutschland empfohlen, nur Kinder mit besonderen gesundheitlichen Risiken gegen Pneumokokken zu impfen, nicht also gesunde Kinder. Wir haben aber den Tod des Jungen zum Anlass genommen, noch einmal darüber nachzudenken, welche Kinder unbedingt gegen Pneumokokken-Infektionen geimpft werden sollten.

Es stellte sich heraus, dass die Empfehlungen der STIKO in ihrer jetzigen Form von Ärzten und Eltern nicht ausreichend umgesetzt werden. Wir haben deshalb für unser Bundesland die Risikogruppen noch deutlicher beschrieben und mit Beispielen unterlegt (siehe Seite 2). Die Krankenkassen sind bereit, die Impfungen für diese Risikokinder zu finanzieren. Darüber hinaus laufen an unseren Kinderkliniken jetzt Vorträge für Kinderärzte über den neuen Konjugatimpfstoff, um die Impfung noch mehr publik zu machen.

Inhalt

STATEMENT

→ Ärzte und Eltern wissen zu wenig 1

AKTUELLES

- Oberfranken im Februar: Kind starb durch C-Meningokokken 3
- Infektionen des zentralen Nervensystems in Niedersachsen 3
- Beinschmerzen - Zeichen einer Hirnhautentzündung? 4
- Finnland frei von Masern 4
- Januar bis März ist Meningitis-Zeit 5
- Kinderkrankheiten - Nutzen oder Schaden? 6
- Norditalien impft gegen Hirnhautentzündung 6

MELDUNGEN

- Ohne Milz geboren: Häufig führen erst schwere Pneumokokken-Infektionen auf die Spur 7
- Typische Zeichen - oder auch nicht! . . . 7

ÜBERSICHT

- Impfungen zum Schutz vor Meningitis . 8

HINTERGRUND

- Wenn der Nacken steif wird 9
- Krankheit verschwunden:
 - Hib-Meningitis 10
 - Mumps macht schwerhörig 10
- FSME - die Zecke als Krankheitsüberträger 11

SERVICE

- Erste Nationale Impfwache 12

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dgk.de